

Hall. patriot. Wochenblatt

347

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

15. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. April 1839.

Inhalt.

Die Halleschen Schulen. (Fortsetzung.) — Predigtanzeige.
— Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Die Halleschen Schulen.

(Fortsetzung.)

3) Die höhere Realschule verdankt, wie der Verf. der Schulnachrichten p. 65 versichert, ihren guten Fortgang der wissenschaftlichen Bildung, Einigkeit und Amtstreue der Lehrer, der freundlichen und thätigen Unterstützung von Seiten der hohen Vorgesetzten, Eltern und Sachkundigen, der Wachsamkeit über Lehre und Zucht. Und in der That die Zahl der Schüler wächst immer mehr und ist bereits auf 162 gestiegen, von denen etwa die Hälfte auf der Pensionsanstalt des Waisenhauses wohnt. Die Ueberfülle der ersten Vorbereitungsclassen hat daher eine Trennung derselben in zwei Parallellassen nöthig gemacht, die nur den Religions- und Zeichnenunterricht gemeinschaftlich erhalten. Es sitzen in der ersten Klasse 6, in der II. 17, in der III. 38, in der IV. ^a 29, in der IV. ^b 29, in der V. 43 Schüler. Die meisten verlassen leider die Schule, ohne die erste Klasse besucht und der gesetzlichen Prüfung sich unterzogen zu haben, und nicht mit Unrecht spricht der Verf. den Wunsch aus, daß dies anders werden möge. Aber schwerlich dürfte es zunächst anders werden, da ganz abgesehen von den unklaren Vorstellungen, welche Viele von dem Zwecke dieser Schulen haben,



haben, selbst die Landesgesetze der völligen Erfüllung dieses Wunsches im Wege zu stehen scheinen. Denn die Entlassungsprüfungen der höhern Bürgerschulen (= Realschulen) geben den Entlassenen nur dieselben Berechtigungen, welche an den Besuch der obern Klassen der Gymnasien geknüpft sind, also z. B. zum Eintritt in den einjährigen freiwilligen Militairdienst, in das Post-, Forst- und Baufach und in die Büreaus der Provinzialbehörden. Was also in vielen Gymnasien mit leichter Mühe und in kurzer Zeit erlangt werden kann, dazu bedarf der Realschüler großer Anstrengung und längerer Zeit, wenn er anders die Kenntnisse sich erwerben will, welche die vorläufige Instruction vom 8. März 1832 vorschreibt. Daher verlassen nicht nur diejenigen, welche in ihrem künftigen Berufe jener Berechtigungen nicht bedürfen, wie Dekonomen, Kaufleute und ähnliche, sondern auch andere die Realschulen schon aus den mittleren Klassen, um (was freilich bei uns selten, anderwärts öfter vorkommt) noch ein Gymnasium zu besuchen und dort bis zur Secunda oder höchstens Prima zu gelangen und dann sogleich dem gewählten Berufe sich zuzuwenden. Es ist dies ein Uebelstand, dessen Abhülfe von der Weisheit der vorgesetzten Behörde gewiß zu erwarten ist, wenn längere Erfahrungen über den günstigen Erfolg der Realschulen befriedigende Resultate geliefert haben. Von der hiesigen Realschule haben erst 7 Schüler jenes Examen rühmlich bestanden, während von den 317 bisher inscribirten Schülern bereits 148 aus den mittleren und unteren Klassen wieder abgegangen sind. Das Lehrercollegium besteht aus dem Inspector Ziemann, den Collegien Dippe, Hankel, Krause, Böttger und dem Lehrer der englischen Sprache Bach, zu denen noch 10 Hülflehrer kommen. — Auf 54 Seiten hat Herr College Dippe dem Programm „Anfangsgründe der Differentialrechnung“ vorausgeschickt, die zugleich als Leitfaden für den Unterricht in der ersten Realklasse dienen sollen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chro-

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Jubilate (21. April) predigen:

zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander.
Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Freitag den 19. April um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.

zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonnabend den 20. April um 2 Uhr, Hr. Super.
Guerike.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 16. April 1839.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	23	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	28	9	—	2	1	3						
Gerste	1	11	3	—	1	12	6						
Hafer	1	—	—	—	1	2	6						

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An die K. Polizei-Direction in Naumburg. 2) An Hrn. Kammergerichts-Assessor Werther in Stolberg, Rosla. 3) An Hrn. Förster Ciliac in Neuern. 4) An Fried. Nitzert in Brachstedt. 5) An Hrn. Canonicus Kettenbacher in Münster. 6) An Hrn. Aug. Mühlmann in Schotewiz. 7) An Hrn. Just.-Comm. Tesmann in Anclam. 8) An die Meß-Commission in Magdeburg. Halle, den 16. April 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Das fuhrentreibende Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß der Transport der Zscherbener Braunkohlen zur hiesigen Königl. Saline in freier Fuhr mit Schluß dieser Woche, also bis zum 20. dieses Monats, bis auf Weiteres aufhört, weil über die Anfuhr des Restes von den noch in diesem Frühjahr zu beziehenden Kohlen anderweit verfügt worden ist. Demnach hat jeder, welcher zeither Kohlen für die Königl. Saline gefahren hat, sein Fuhrbuch bis zum Schluß dieser Woche in der Fuhrneexpeditionsstube zurückzuliefern, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er künftig von der Theilnahme an der Kohlenfuhr ausgeschlossen wird.

Halle, den 15. April 1839.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Ein noch wenig gebrauchter Wäscheschrank mit zwei Kästen steht zum Verkauf, Ruhgasse Nr. 450.

Es ist den 16. d. M. Abends ein weiß und braun gefleckter junger Wachtelhund, der auf den Namen Tasso hört, abhanden gekommen. Wer davon Nachricht geben kann, erhält Rathhausgasse Nr. 238 eine gute Belohnung.

Das hieselbst in der großen Ulrichsstraße Nr. 36 belegene, auf 3733 Thlr. gerichtlich taxirte Schweigger, Seidelsche Haus wird in dem hiesigen Königl. Landgerichte in dem auf

den 29. Mai cr.

anberaumten Termine meistbietend verkauft.

Nachgebote können nicht Statt finden.

Halle, den 16. März 1839.

Der Justizcommissar Wilke.

Da ich mein Geschäft außerhalb meiner Wohnung nur in Familien betreibe, so mache ich ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam.

Lauch, Schneidermeister.

Kleine Brauhausgasse Nr. 337.

Daß ich noch in meinem alten Logis auf dem Trödel, aber zwei Treppen hoch, wohne, mache ich meinen werthesten Kunden hiermit bekannt.

Pauline Tretrop.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer reichhaltigen Auswahl von seidenen Zug- und Crepphüten, französischen Strohhüten und Basthüten, so wie auch Span- und Spateriehüten, Hauben, Blumen und Bändern, alles nach dem neuesten Geschmack, von der Leipziger Messe zurückgekehrt bin, und bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, den 17. April 1839.

W. Weibezahl.

Große Steinstraße Nr. 174.

Kartoffelacker ist noch zu verpachten bei

Schlegel, Klausthor Nr. 2165.

Freitag den 19ten d. M. Nachmittag 2 Uhr wird der öffentliche Verkauf der Tapeten fortgesetzt, und kommen auch Meubles und andere Sachen mit vor, so wie bis dahin auch noch Sachen von jedem Werthe hierzu angenommen werden.

Gottl. Wächter.

Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn große Märkerstraße und Ruhgassen, Ecke E empfiehlt sich auch dieses Frühjahr mit einer großen Auswahl sehr moderner und dauerhafter Möbel aller Art, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung; auch werden Bestellungen aufs pünktlichste besorgt.

Das Haus Nr. 523 Bruno'swarte ist wegen schneller Abreise aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren beim Schlosser Höse, wohnhaft in Glaucha, Steg Nr. 1978.

Ein Haus mit 3 Stuben in der Nähe des Marktes ist zu verkaufen, 150 Thaler sind zur Anzahlung hinreichend; auch ist ein Kapital von 250 Thlr. sogleich auszuleihen. Das Nähere kleine Klausstraße Nr. 924. Müller.

In der Brüderstraße Nr. 205 ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus sogleich oder zu Johannis zu vermieten. Tausch.

Eine Stube und Kammer mit sonstigen Zubehör ist an eine stille Familie zu Johannis zu vermieten, Kanische Straße Nr. 509. Schladt.

Dasjenige Logis, was bisher der Schuhmachermeister Rhenius im Barth'schen Hause, Stadtfleischergasse Nr. 156, bewohnt hat, soll vom 1. Juli d. J. ab anderweit vermietet werden, und ist das Nähere im Hause selbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Es ist noch ein Sommerlogis von Stube und Kammer mit oder ohne Meubles und Mitgebrauch des Gartens von jetzt ab zu vermieten, Ober-Leipziger Straße Nr. 1640. Wittve Flöth.

Einen Lehrburschen sucht der Schneidermeister Riedrich vor dem Klausthore Nr. 2164.

Auf dem Moritzkirchhofe Nr. 606 ist eine Drehbank billig zu verkaufen.

☞ Nachdem ich wieder mehrere Parthieen gehörig gelagerter und wohlgepflegter weiße und rothe 34r französische Weine in Verbrauch genommen habe, empfehle ich dieselben hiermit, besonders aber darf ich mit allem Recht auf die sehr edlen und ausgezeichneten Gewächse von Margaux und La Rose aufmerksam machen. Diese lassen nichts zu wünschen übrig und übertreffen Alles, was bisher an derartigen Weinen geliefert wurde an vorzüglicher Feinheit, Würze und Bouquet.

Ich verkaufe 34r Margaux, Bürgergewächs, pro Anker 32 Thlr., in einzelnen Bout. à 25 Egr

La Rose, feinstes Hochgewächs, den Anker, jedoch bereits auf Bouteillen à 60 Thlr., die einzelne Bouteille à 1½ Thlr.

Von allen möglichen andern Gattungen weißer und rother französischer Weine halte ich ebenfalls stets vollständiges Lager und schmeichle mir Jedermann, der von mir zu kaufen geneigt ist, so zu versorgen und versorgen zu können, daß man nicht Ursach hat, Beziehungen von auswärts zu machen.

Halle. Die Weinhandlung zur Rheinischen Traube
G. Kawald.

Harter Fruchthonig ist wieder bei
S. A. Hering.

Malzzucker und Hamburger Voltjes empfiehlt
S. A. Hering.

Sehr große neue Bratheringe à Stück 1 Egr. 3 Pf.,
Selterwasser, Maccaroni und Feigen bei
G. Goldschmidt.

Gothaer Cervelatwurst, Zungen-, Trüffel- und
Knoblauchwurst bei
G. Goldschmidt.

Ein Lehrling kann unentgeltlich sogleich in die Lehre
treten bei dem Tischlermeister Gröber, wohnhaft in
der kleinen Ulrichsstraße bei dem Bäckermeister Kyris.



Ihre eheliche Verbindung zeigen ergebenst an
 Franz Schettler, Pfarrer zu Wälfnitz.
 Amalie Schettler geb. Ischorn.
 Köthen und Halle.

Einer: hochgeehrten Publikum die ergebenste An-
 zeige, daß ich mit dem 15ten huj. eine Antiquariats-
 Buchhandlung in der Barsüßerstraße Nr. 121 eröffnet
 habe. Außer rein wissenschaftlichen Büchern kaufe und
 verkaufe ich auch alle in den hiesigen höhern und niedern
 Schulen eingeführte Schulbücher und bitte deshalb,
 mich bei dem Bücherbedarf für Schule und Haus eben-
 falls gütigst zu berücksichtigen.

S. A. Buhlmann.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, versäume
 ich nicht, mich den geehrten Damen durch die neuesten
 Façons in Stroh-, allen Arten Feughüten und Hauben,
 zu den billigsten Preisen zu empfehlen, auch werden Be-
 stellungen reell und pünktlich besorgt. Es können auch
 noch einige junge Mädchen, welche das Putzmachen er-
 lernen wollen, angenommen werden.

L. Köfler.

Leipziger Straße Nr. 386 neben dem goldnen Löwen.

Donnerstag den 18. April ist großer Gesellschafts-
 tag und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
 Fr. Weber in Diemitz.

Sonntag den 21. April wird wieder das erste Tanz-
 vergnügen bei mir stattfinden, wozu ich ergebenst einlade.
 Thufius in Dölan.

Theater = Anzeige.

Freitag den 19. April 1839: Die Schweizer, Familie,
 lyrische Oper in 3 Acten, Musik von Weigl. Dem.
 Stille, Hof-, Opersängerin vom Detmolder Hof-
 theater, Emeline, als zweites Debüt.

Die Theater = Direction.